

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 23 (1945)
Heft: 8

Artikel: Knollig verwachsener Rasling im Winter : *Tricholoma connatum* Schum. und *Clitocybe squamulosa* Pers.
Autor: Rahm, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-933916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach der wahrscheinlicheren entsteht in der Basidie ein Überdruck, den man Turgor nennt, und durch den die Spore weggeschleudert wird. Die Bildung des Flüssigkeitstropfens wäre damit ein sekundäres Moment, somit eine Nebenerscheinung, welche durch den erhöhten Druck zustande kommt. Unterbleibt die Bildung des Tropfens, so bedeutet dies, daß der Turgor in der Basidie zu klein war und daher die Spore auch nicht abschleudern konnte. Die Schleuderstrecke ist meist sehr kurz. Sie beträgt höchstens einige Millimeter, da die Sporen sonst an die nächststehende Lamelle geschleudert würden, wo sie nutzlos haften blieben.

G. Schlapfer

Knollig verwachsener Rasling im Winter

Tricholoma connatum Schum. und *Clitocybe squamulosa* Pers.

Von E. Rahm, Arosa

Im Januar, wo unsere sonst so reiche Alpen- und Kryptogamen-Flora unter meterhohem Schnee begraben liegt, wo nur phantastische, starre Eisblumengebilde uns an eine traumhafte Pflanzenwelt erinnern, wird man schon mit einem mitleidigen Lächeln angesehen, wenn man behauptet, Pilze gefunden zu haben.

Es war am 17. Januar 1939 nach einem plötzlichen Föhnereinbruch. Ich war nicht wenig überrascht, am Rande einer Bretterbeige, wo Schmelzwasser abtropfte, ein ganzes Büschel *Tricholoma connatum* z. T. aus dem Schnee herauswachsen zu sehen. Bei einer gemessenen Abendtemperatur von +7° C. erreichten die Fruchtkörper bis 9 cm Hutdurchmesser. Die Fruchtlager waren begreiflicherweise steril.

Über das Vorkommen dieser Art schreibt Dr. Nüesch in seiner ausführlichen *Tricholoma*-Monographie: Selten. In der Ostschweiz bisher nicht festgestellt, dagegen im westschweizerischen Fundverzeichnis von Martin (Catalogue systém., pag. 9) aufgeführt. Bei uns kommt der knollig-verwachsene Ritterling wohl an Stelle von *Tricholoma conglobatum* Vitt. vor und teilt oft auch mit *Coprinus comatus* Fl. Dan., Schopftintling, den Standort.

Am 30. Januar konnte ich infolge dieses Temperaturanstieges auch *Clitocybe squamulosa* Pers., schuppiger Trichterling, voreilender Trichterling, feststellen. Trotz der frühen Erscheinungszeit war der charakteristische Mehlgeruch, der dieser Art eigen ist, deutlich wahrzunehmen.

Abschliessend möchte ich noch einen schönen Fund dieses «voreilenden» Schuppigen-Trichterlings erwähnen. Im Frühling wurde er in über 60 Exemplaren gefunden, die zu einem kompakten, büscheligen Rasen zusammengewachsen waren, während er sonst in recht bescheidener Zahl meist einzeln zerstreut vorkommt.

Der Kaiserling im Seeland

Von Hans Tschui, Biel

An der letztjährigen Pilzausstellung des Vereins für Pilzkunde Biel konnten die Besucher den bei uns gewiß sehr seltenen Pilz *Amanita caesarea*, den Kaiserling, in drei wunderschönen Exemplaren bewundern. Derselbe wurde von einem Mitglied des Bieler Vereins, Herr O. Bettschen, am Nachmittag des 7. Oktober im